

Medienmitteilung vom 21. November 2009

Swissolar fordert gestützt auf europäische Studie 12 Prozent Solarstrom bis 2030

Bei geeigneten politischen Rahmenbedingungen, der Anpassung der Stromnetze und der schnellen Kostensenkung durch die Industrie kann auch in der Schweiz bis 2030 das europäische Ziel von 12 Prozent Abdeckung des Stromverbrauchs mit Photovoltaikanlagen erreicht werden. Die Deblockierung der kostendeckenden Einspeisevergütung durch das nationale Parlament ist der erste fundamentale Schritt dazu. Die Schweiz hat heute ein halbes Promille Solarstrom im Netz.

Der europäische Photovoltaik-Industrieverband EPIA zeigte mit seiner Studie „[SET FOR 2020](#)“, dass bis 2020 in Europa 12 Prozent des Stromverbrauchs mit Photovoltaikanlagen abgedeckt werden können. Es wird aufgezeigt, dass ein solcher Ausbau der Kapazitäten einen grossen ökologischen, ökonomischen und sozialen Nutzen hätte. Nun liegen die Zahlen auch für die Schweiz vor.

Swissolar beauftragte die Firma Nowak Energie & Technologie AG mit einer Würdigung des SET FOR 2020-Reports aus Schweizer Sicht. Die Ergebnisse in Kürze:

- Auch in der Schweiz könnten 2020 12 Prozent des Strombedarfs mit Photovoltaikanlagen erzeugt werden. Weil jedoch die Schweiz wegen ihrer zögerlichen Förderpolitik rund 10 Jahre gegenüber Ländern wie Deutschland im Rückstand ist und im Gegensatz zu anderen Ländern kaum Freilandanlagen möglich sind, wäre dieses Ziel nur mit sehr grossen Anstrengungen erreichbar.
- Gemäss dem moderaten Szenario ist jedoch das 12 Prozent-Ziel bis 2030 erreichbar. Für 2020 entspricht dies dem von Swissolar im Jahr 2007 gesteckten Zwischenziel von 1 Quadratmeter Solarzellen pro Einwohner. Für die Installation dieser Anlagen könnte man sich auf Gebäudeflächen beschränken und auf Freilandanlagen verzichten. Erforderlich wäre ein jährliches Marktwachstum von 40% bis 2012, später absinkend auf 23, resp. 18%.
- Auch zur Umsetzung des moderaten Szenarios sind grosse Anstrengungen nötig: Die Photovoltaik-Industrie muss die Kostensenkung weiter vorantreiben, die Elektrizitätswirtschaft muss die Stromnetze an die neuen Bedürfnisse anpassen, und die Politik muss die geeigneten Rahmenbedingungen setzen und die Ausbildung von Fachleuten unterstützen.

Swissolar fordert gestützt auf diese Studie die Festlegung eines verbindlichen Photovoltaik-Ziels von 12 Prozent Anteil am schweizerischen Stromverbrauch bis 2030. Nur so ist sichergestellt, dass die Schweiz den Anschluss im schnell wachsenden globalen Photovoltaik-Geschäft nicht

verliert und ihre erfolgreiche Position insbesondere bei der Gebäudeintegration von Solaranlagen nicht verliert.

Zur Umsetzung dieses Ziels ist die schnelle Deblockierung der kostendeckenden Einspeisevergütung von entscheidender Bedeutung. Die im Nationalrat am 23.11.09 zur Debatte stehende Verdoppelung des Deckels auf 1.2 Rp./kWh ist dabei das absolute Minimum, um das erforderliche Wachstum sicherzustellen.

Weitere Informationen:

- David Stichelberger, Geschäftsleiter Swissolar, 079 323 18 68
- Stephan Gnos, NET Nowak Energie & Technologie AG, 026 494 00 30